Lehrkraft-Info und Lösungen

Die Naga-Feuerbälle vom Mekong – ein ungelöstes Rätsel

Fächer: Religion/Ethik · Erdkunde · Naturwissenschaften | empfohlen ab Klasse 7 | Video: 9:03 Min.

Lösungen B

1. Im Nordosten Thailands, Provinz Nong Khai, rund um den Bezirk Phon Phisai; gegenüber liegt Laos. In der Vollmondnacht des elften Mondmonats, am Ende der buddhistischen Fastenzeit (Ok Phansa), meist im Oktober. Name: Bang Fai Phaya Nak – „die Raketen des Naga-Königs“.

2. Gewaltige Schlangenwesen mit Wurzeln in Indien; sie leben in Palästen unter Flüssen und Seen, bewachen Schätze und bringen den Regen. Zwei Naga-Könige gerieten in Streit und gruben sich auf der Flucht durchs Land; ihre Spuren wurden zu Flüssen, die größte zum Mekong.

3. Als nach der Erleuchtung ein tagelanger Sturm tobte, wand sich Mucalinda unter dem Buddha zusammen und spannte seine Köpfe wie einen Schirm über ihn. Ein Naga wollte Mönch werden, nahm Menschengestalt an, wurde im Schlaf entdeckt und musste gehen; er bat darum, dass man sich an ihn erinnert – daher „Nak“.

4. Die Kamera zeigte das laotische Ufer, wo Gestalten offenbar in den Himmel schossen; Botschaft: Leuchtspurmunition. Gegenargumente: Leuchtspurgeschosse sind laut und fliegen gerade und im Bogen zurück; die Kugeln sollen lautlos direkt aus dem Wasser kommen; Ältere wollen sie schon als Kinder gesehen haben (kaum beweisbar).

5. Am Flussgrund verrotten Pflanzen und Schlamm, es entstehen Gase wie Methan, womöglich Phosphin, das sich an der Luft selbst entzünden kann; aufsteigende Blasen könnten aufflammen. Lücken: Sumpfgas brennt schwach und flackernd dicht über dem Boden; warum hoch aufsteigende Kugeln, warum so oft um eine Vollmondnacht? Keine Probe, keine Messung an der Quelle.

Lösung C

Richtige Nummern von oben nach unten: 4 – 7 – 1 – 6 – 2 – 8 – 3 – 5

Hinweise zu D und E

D1: Den meisten Menschen geht es nicht um ein Experiment, sondern darum, gemeinsam am Fluss zu sitzen, zu beten und auf ein Zeichen zu warten. D2 (u. a.): Abhängigkeit vom Mekong (Fisch, Wasser für Reis, fruchtbarer Schlamm) und Respekt vor dem Fluss; Verbindung von Buddhismus und älterem Geisterglauben; Verbindung von Thailand und Laos; Frage, wer den Fluss heute schützt (Staudämme, Fischbestände).

E: Naga – dafür: Überlieferung, Augenzeugen, Lichter lautlos und aus dem Wasser / dagegen: nicht wissenschaftlich überprüfbar. Leuchtspur – dafür: Fernsehbericht, manche Lichter vermutlich Feuerwerk/Munition / dagegen: Schüsse sind laut, andere Flugbahn. Gase – dafür: Methan/Phosphin entstehen am Flussgrund, Zeitpunkt nach dem Monsun / dagegen: Sumpfgas brennt schwach und niedrig, keine Probe. Fazit des Videos: keine endgültige Lösung, vermutlich haben nicht alle Lichter dieselbe Ursache.

Zusatz: Das bekannte Foto einer „gefangenen Naga“ zeigt in Wahrheit einen Riemenfisch, aufgenommen in Kalifornien in den 1990er-Jahren – gut geeignet für ein Gespräch über Bildquellen.

Inhaltshinweis und Altersempfehlung

Empfohlen ab Klasse 7. Keine belastenden Szenen; am Rande wird erwähnt, dass man Ertrunkene früher „von der Naga geholt“ nannte. Der Naga-Glaube ist gelebte Religion in Thailand und Laos – bitte respektvoll behandeln; die Aufgaben trennen bewusst Glauben und naturwissenschaftliche Erklärung, ohne den Glauben abzuwerten.

Hintergrund: Naga-Überlieferungen (Mucalinda, Naga-Mönch), Fest Ok Phansa; thailändische TV-Reportage Anfang der 2000er; Kinofilm „Mekhong Full Moon Party“ (2002). Die Auflösung des Phänomens ist bis heute offen.

Sprecherstimme und Illustrationen des Videos sind KI-generiert; das Drehbuch folgt der bekannten Überlieferung. Kopieren und Weitergeben im Unterricht ist ausdrücklich erlaubt.

Gefällt Ihnen das Material? Bitte abonnieren Sie den Kanal.
Ein Abo ist kostenlos und hilft „Vergessene Mythen der Welt“ sehr: Nur mit genügend Abonnentinnen und Abonnenten kann dieses Angebot dauerhaft kostenlos bleiben und jede Woche um neue Folgen und Arbeitsblätter wachsen. QR-Code scannen oder: youtube.com/@vergessenemythenderwelt